

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **46 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

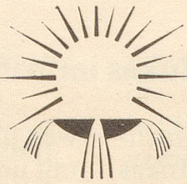
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



März 1989

46. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A.Vogel und Frl. R.Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co.AG, 3072 Ostermündigen, Telefon 031 51 17 75

Schweiz: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
Postcheck-Konto St. Gallen 90-10775-6 Jahresabonnement: Fr. 15.—
Deutschland: A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten»
7750 Konstanz, Postfach 1138; Postcheck-Konto Karlsruhe 70082-756 DM 18.—
Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670 S 130.—
Übriges Ausland: Fr. 18.—

INHALT

1. Der liebe Rhein.....	33
2. Bei den Inkas im Alto Plano	34
3. Sonnenbestrahlung und Hautkrebs.....	35
4. Warum leben Frauen vielfach länger als Männer?	36
5. Unfallgefahren bei älteren Menschen	37
6. Honig	37
7. Reisevorbereitungen – Reiseapotheke.....	38
8. Passivrauchen	39
9. Kreuzschmerzen/Rückenschmerzen	39
10. Erogene Zonen im therapeutischen Sinne	40
11. Gesundes Nachtessen	41
12. Aus unserem Leserkreis	42

DER LIEBE RHEIN

Vom Rhein dereinst ein Lied erklang,
Das man voll freud'gem Eifer sang.
Es hiess darin, der Rhein sei herrlich,
Ein andres hielt ihn für gefährlich,
Berichtet von der Lorelei,
Wie gar verführerisch sie sei. –
Doch ist es heute nicht noch schlimmer?
Hat denn der Rhein noch einen Schimmer
Von seiner frühern Herrlichkeit?
Ist nicht sein Wasser heut bereit,
Den Schmutz von all den Industrien,
Den frevelhaft sie ausgespien,
In sich zu bergen bis ins Meer? –

Ja, heute ist das Leben schwer,
Denn, was da einst in Schönheit strahlte,
Der Habgier längst Tribut bezahlte.
Zwar lebt versteckt manch traurer Ort
Noch weiter in der Stille fort,
Umspült von ungetrübten Fluten, –
Wie würd es führen doch zum Guten,
Wenn der Natur wir voller Trutz,
Darbieten würden unsern Schutz! –
Statt unsre Erde zu verderben,
Lasst alles Hässliche drauf sterben,
Dann könnte auch der liebe Rhein,
Samt allem wieder sauber sein. –

S. V.

Umschlagbild: Z' Basel a mim Rhi

Originalaufnahme von Ruth Vogel